

Leseprobe „Wilma Waldfee und der Zauber im Herbstwald“ von Yvonne Schneider
ISBN 978-3-98942-318-3

In der Herbstzeit leuchtet der Wald in
den buntesten Farben.

Überall findet man Laubberge.
Unter einem dieser Laubberge,
ganz in der Nähe einer
kleinen Lichtung, wohnt
Wilma.

All die Dinge in ihrem Zuhause
hat sie irgendwann und
irgendwo in dem großen Wald
gefunden.

Das war gar nicht so einfach!
Wilma musste dabei nämlich ganz
genau hinsehen um all die tollen
Sachen zu finden.

So hat Wilma einen Tisch mit zwei
Stühlen aus Eicheln und ein paar
Schränke aus gesammelten Ästen,
die sie mit ihrem Freund Rupert dem
Regenwurm zusammengebaut hat.
Vor allem aber mag sie ihr weiches
Bett aus Moos.

Aber was ist das Besondere an Wilma,
der kleinen Waldfee?

Wilma besitzt genau wie alle anderen
Waldfeen besondere Zauberkräfte.

Wilma kann nämlich fliegen.

An einem schönen windigen Herbsttag
nimmt sie sich fest vor, ihren Freund
Rupert, den Regenwurm, zu
besuchen.

Je windiger es ist, desto schneller
kann sie schließlich zu ihm fliegen.
Rupert wohnt am anderen Ende des
Waldes. Dort, wo er immer
eine kleine Pfütze findet.

Wilma schnappt sich ihren
Blätterumhang und spaziert aus ihrer
Laubhöhle heraus.

Als Wilma schließlich losfliegen will,
erschrickt sie plötzlich. Sie bemerkt,
dass ihr die Kraft zum Fliegen fehlt.
Wilma hat sofort einen Verdacht.